Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 31 (1909)

Heft: 32

Anhang: Beilage zu Nr. 32 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kausfrauen, nicht Salondamen!

Man fchilt die Manner von vornen und hinten, Sie figen gu lange in ben Binten, Sie itzen zu lange in den Kinten, Allwo sie tapfer rauchen und saufen Und gegen den Morgen sich obendrein rausen. Das Geld verlegeln, verprässen, Das Weibergut sogar verprässen. Doch wenige nur, die sehen cs ein, Daß ostmals die Weiber schuld daran sein Wenn sie mit Dichten, Malen und Singen Den lieben langen Tag verbringen. Sie wiffen, mas oben im Mond vorgebt, Sie vilfen, was doen im Wood vorgegt, Vicht aber, wie's in der Küche steht. Sie deklamieren den Göthe, den Schiller Und singen zur Zither vollendete Triller; Aber was Kluges das Kochbuch sagt, Tarnach wird keine Silbe gefragt; Das überläßt man ber Rüchenmagd Die Literatur foll die Beiber adeln, Drum fort mit Schere, Faben und Nadeln! Bildung, Bildung gewinnt den Rrang, Wär' auch kein Strumpf am Fuße gang. — Drum hoch laßt heut noch die Frauen leben, Die etwas Tüchtiges schaffen und weben Und benen Basteten, Ruchen und Braten Beffer als Oden und Lieder geraten. Die haben auch zu allen Stunden Stets einen rechten Mann gefunden

Briefkasten der Redaktion.

Frau 5. 3. in 3. Das Damenturnen macht stete Fortschritte. Sie brauchen nicht zu fürchten durch Grinddung eines kleinen Vereines sich unangenehm auffällig zu machen. So lange es sich ausschließlich darzum handelt, der körperlichen Entwicklung zu dienen, wird auch die am Althergebrachten Hängende nichts gegen diese gesundheitlichen Bestrebungen einwenden können. Si sit ja durchaus nicht gesqat, daß mit der gymnastischen Körperpstege auch das paradierende Wetturnen und der Festurmen betrieben werden müsse. Nach gemachten Ersebungen jählt die Schweiz zirka 40 Daumenturnvereine mit über 2000 Mitgliedern. Von diesen sich 30 Vereine mit 1000 Jugehörigen zu einer schweizerischen Wereinigung zusammengeschlossen. Es sommt natürlich alles darauf an, wie die Sache an die hand genommen wird.

An die freundliche Spenderin der schönen Alpenrosen. Ihrem Bunsch soll mit Vergnügen entsprochen werden. Die Enthüllung bes Geheinmisses war uns eine rechte Freude. Ihr Bestreben, uns zu erfreuen, ist Ihnen also doppelt gelungen. Ihre liebenswürdigen Grüße erwidern wir bestens.

Grüße erwidern wir bestens.

Junger Leser in M. Gine dumme Frau mag unter Umständen bequem sein für den Mann, doch muß er daran denken, daß es ihr dann auch an der nötigen Klugheit sehlt, ihm mit guter Art zu gehorchen. Die kluge Frau versteht es, zur rechten Zeit und am rechten Ort im Interesse des Mannes dumm zu scheinen, die dumme aber kann in keinem Fall klug sein. Die

dumme Frau ist ein Armutszeugnis für ihren Mann. Man sagt sich: Er war selbst überzeugt, daß eine Aluge ihn nicht heiraten würde. Freilich, wenn Sie der Weinung hulbigen sollten, daß ein Mädchen mit Gelb niemals dumm sein könne, dann haben Sie keinen niemals dumm f guten Rat nötig.

Blutarmut im Kindesalter.

Die Blutarmut der heutigen Jugend ist beinahe sprichwörtlich geworden. Richt wenige Kinder gibt es, die von ihren Eltern und ihrer Umgebung für blutarm gehalten werden, ohne es in Wahrheit zu sein. Man wird deshalb fragen: Was ist Blutarmut? In manchen Fällen ist sie eine Berarmung des Körpers an Blut, eine Verminderung der Blutmasse. In anderen Fällen ist die Beschaffenheit des Blutes eine von der Norm abweichende; das Blut ist wässeriger geworden, es ist ärmer an seiten, nährenden Stoffen, oder die roten

GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30. 1050

Modes.

Junge, intelligente Tochter könnte auf kommende Wintersaison den Mode-beruf gründlich erlernen. Wenn ge-wünscht gegen ganz kleine Entschädi-gung. Zimmer und Pension daselbst. Offerten unter Chiffre L H 1414 beför-dert die Expedition dieses Blattes.

Montroux (Wintersaison) können Lohr-und Ausbildungstöchter unter günstigen Bedingungen eintreten, welche nebst dem Beruf noch die franz. Sprache er-lernen wollen. Auch werden Pensions-töchter angenommen. Gute Schulen. Familienanschluss. Man wende sich an E. Delavy, rue du Pont 17, Montreux.

E. Delay, Fue du Pont I, Montreux,

in intelligentes und anständiges
junges Mädchen, das am Hauswesen Freude hat und willig ist, sich
unter freundlicher Leitung anlernen
zu lassen, kann bei einer guten Familie von nur zwei Personen eintreten. Gute Behandlung ist selbstverständlich. Gute Bezahlung. Pflegschaften und Vormünder dürften von
dieser Gelegenheit für ihre Pflegebefohlenen gerne Gebrauch machen.
Gest. Offerten unter Chiffre F V 1399
befördert die Expedition.

Gesucht: in kleinen Haushalt nach Zug, zu nur Herrn und Dame, eine bessere Tochter für den Haushalt und Gesellschaft. Reflektanten, die elwas Kenntnisse im Nähen haben, bevorzugt. Offerten unter Chiffre L1401 befördert die Expedition.

befördert die Expedition.

Gesucht: Per Mitte oder Ende Sept. in sehr gute Privatfamilie nach Zürich sympathische, einfache, gewissenhafte Tochter aus achtbarer protestant. Schweizerfamilie, nicht unter 28 Jahren. Bewerberin muss absolute Erfahrung im Umgang mit 3½ und 4½ jährigen Kindern haben, in guten Privatfamilien gedient haben, gesund, stark, kinderliebend und heiterer Art sein. Persönliche Vorstellung angenehm oder Einsendung von Bild, Zeugnissen u. Gehaltsanspruch. Offerten sub Chiffre W Z 1407 an die Expedition dieses Blattes.

Eine arbeitsgewohnte und arbeits-willige **Tochter** von gulem Cha-rakter und bescheidenem Wesen, seit rakler und bescheidenem Wesen, seit Jahren in gleicher Position stehend, sucht Stellung in gulem Hause zur Besorgung und Beaufsichtigung von grösseren Kindern, wo Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit in Ausübung der übernommenen Pflichten geschätzt wird. Beste Empfehlungen stehen zu Diensten. Geft. Offerten unter Chiffre F V 1406 befördert die Expedition.

Bekanntsehaft

1413) mit gebildeter Tochter von 30—36 Jahren, von edelm Charakter, in bessern Verhälln., winscht soriösor Horr mittl. Alters, mit sicherem Ein-kommen und schönem Heim. Volle Diskretion. Nicht anon. Briefe mit Photogr. an A. T. postlagernd Kirchon-feld, Born. (He 5914 Y)

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen

"Für die Kleine Welt", "Koch- und haushaltungsschule" mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 31. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, inter= essanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur Fr. 1. 50 und sollte als beste häusliche Lekture in keiner haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Fochachtungsvoll

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.

13891

Evang. Töchter-Institut Horgen zürichsee Koch- und Haushaltungsschule.

Beginn des Winterkurses 1. November. Gründl. theoretischer und praktischer Unterricht in sämtlichen Haushaltungsfächern, den weiblichen Handarbeiten, den Sprachen und der Musik. Aeitere und jüngere Abteilung. Ganz- und Halbjahreskurse. Christliche Hausordnung. Vorzügliche, diplomierte Lehrkräfte. Mässige Preise. Mit den neuesten Einrichtungen versehener Bau in prachtvoller, gesunder Lage. (H 4010 Z) [1395]
Prospekte versendet und rechtzeitige Anmeldungen nimmt entgegen Dr. E. Nagel, Pfarrer in Horgen.

Pension für junge Mädchen

Mme. et Miles. Junod, St-Croix (Vaud).

1369] Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Näh- und Zuschneide-kurs durch geprüfte Lehrerin. Handarbeiten. Piano. Haushaltung. **Preis Fr. 75.—** per Monat, alle Stunden inbegriffen. Prospekte und Referenzen. Auf Wunsch: Englisch, Malen, Violin und Gesang. (H 24217 L)

Kindermädehen

1409] in gute Familie bei hohem Lohn und guter Behandlung zu 3 Kindern von 3 bis 7 Jahren per Anfang Sept. gesucht. Winter Zürich, Sommer Engadin. Nur Mädchen mit besten Empfehlg., wenn auch älter, wollen sich melden.

Offerten unter Chiffre E 3242 G an Haasenstein & Vogler in St. Gallen.

Mädehen

1410| für alles, das gut kochen kann, bei hohem Lohn und guter Behand-lung in gute Familie per 1. Oktober, neben Kindermädchen

gesucht.

Winter Zürich, Sommer Engadin. Nur ganz brave Mädchen mit besten Empfehlungen werden berücksichtigt. Offert. sub Chiffre D 3241 G an Haasen-stein & Vogler in St. Gallen (Schweiz).

Gesucht: In kleine Haushaltung zu 2 Per-sonen ein junges, williges Mädchen mit gutem Charakter. Lohn nach Uebereinkunft. [1396

Zur Ausbildung in den Hausge-schäften und im Kochen, sowie zur Förderung der Charakterentwick-lung wird auf den Herbst in gedie-gener Familie für eine strebsame junge Tochter Stollo froi. Anfragen unter Chiffre A A 1382 befördert die Exped.

Gesucht:

auf 1. Oktober 1909 ein junges, ordent-liches **Mädchon** zur Stütze der Haus-frau zu Zahnarzt aufs Land. Familiäre Behandlung zugesichert. Lohn je nach Leistungen Fr. 30–35. Offerten sub Chiffre **A W 1386** befördert die Ex-pedition dieses Blattes.

Ein williges Madchen achtbarer Eltern, 16 Jahre alt, welches der deutschen und französischen Sprache mächtig ist, sucht leichtere Stelle in besserer Familie, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, die englische oder italienische Sprache zu erlernen. Offerten unter Chiffre D K 1412 an die Expedition dieses Blattes.

Eine junge **Tochtor**, die Lust hat, neben der Ausbildung im Haus-wesen die Bureauarbeiten zu erlernen, wesen die Buredaarbeiten zu erternen, findet hiezu beste Lehrgelegenheit. Guter, vertrauenswürdiger Charakter ist Bedingung. Mütterliche Fürsorge und gute Verpflegung. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Angabe von Referenzen befördert die Expedition unter Chiffre B F 1381.

Tür einen 16jährigen grossen und starken Jüngling, der Lust hat, Mechaniker zu werden, wird eine gute Lohrstelle gesucht, wo er bei Familienanschluss und liebevoller Behandlung sich im genannten Beruf tüchtig ausbilden könnte. Der Knabe stammt aus kinderreicher guter Familie und ist zu jeder Arbeit willig. Gest. Offerten unter Chisfre FV1405 befördert die Expedition.

Blutschieben, von benen jeder Kubikmillimeter Blut normalerweise sünf Millionen enthält, sind in wesentlich geringerer Angabl im Blut enthälten oder sie enthälten weniger Fardstour Ausum, Blutarmut sin auch viessach nur eine Bezeichnung sin Berickschterung des Blutes und seiner Jusammensehmug. Dr. Michael Cohn gibt in einem in der "Gartenlaube" soeden erschienenen Aufstallisse über "Blutarmut im Kindesalter" nähere Aufschlisse über des weitverbreitete Krantskeit und ihrenschlung. Er empsiehlt als eines der besten Mittel zur Bechändlung. Er empsiehlt als eines der besten Mittel zur Bechältung und dem Aufenthalt in Licht und Sonne die Musseltstätigseit. Sie bildet einen außersordentlich starfen Reiz für die Blutbildung und die Entwicklung des Blutgefäßigstems. Für die Behandlung der einmal dei Kindern vorhandenen Blutarmut gesten im westentlichen die nämtlichen Strundsäge, wie sie süch nichten der nicht einen naturm gesten im westentlichen die nämtlichen Brundsäge, wie sie sür die Berhätung maßgebend sind. Blutarme Kinder haben neben einer passenden und reichlichen Ernährungsweise vor allem viel Licht und viel Sonne nötig, in der Behausung sowohl wie auch besonders im Freien. Der Aufenthalt auf dem Lande wirtt aus diesem Grunde sweicht gauf blutarme Stadtsinder. Hindstarteit und Berschiet gebes Lebermaß kann hier schälchen vorlalen sieder ernößerer Körperruhe als gelnude. So brauchen sie vor allem viel Schlaf, auch einen Nachmittagsschlaf. Größere

mirken, und durch übertriebene Kaltwaljerprozeouren können sogar gesunde Kinder unter Umständen blutsarm werden. Alls Arzneimittet, die blutbildend wirken, vermutsich dadurch, daß sie auf das blutbildende Knochenmarf einen Reiz ausüben, und die daher auch bei der Bekämptung der kindlichen Blutarmut gelegentlich Verwendung sinden, sind Eisen und Arsen seit langem bekannt und geschäht.

Aenderung in der Frauentracht.

Henderning in der Sprist geschrieben: Eine neue Revolution bereitet sich im Bereich der Mode vor, deren eigentlicher Ausbruch erst für den Herbst zu erwarten ist: der furze Rock. Schon jest verschwinden ja Schlevpen und weit außfallende Keicher, der der Boof finkt doch noch wenigstens an der Erde au. Er ja Schleppen und weit ausfallende Kleider, aber der Kock flößt doch noch wenigstens an der Erde an. Er foll nun fo kurz werden, daß er nur dis an die Knöchel reicht und noch ein Stück der Strümpse sehne läßt. Die Folgen dieser Neuerung sind gar nicht-adzuseben zumächt wird natürlich die ganze Sissouwerte der Damentracht verändert; an die Stelle der weiten,

schön geschwungenen großen Linien, wie sie die Directoiremode brachte, tritt eine unruhig pitante Betonung ectiger, abgerissener Konturen; das Kleib besonmertwas Halliges, Unruhiges, was sehr lebendig und seinge, auch recht ungraziös wirken kann. Auch sein das Kroblem der Taille müssen ganz andere Lösungen gesucht werden als disher.

Wie dei dem weitwallenden, sangschependen Rod die Taille in die Höhe und die kalfeln ging, so rückt sie mit dem kurzen Rock immer weiter herunter. Bortdusse hat sie noch keine seine klessengesinden. Sie bildet noch diswellen eine tief heradgesunden. Sie dildet noch diswellen eine tief heradgesunden. Sie dildet noch diswellen eine tief heradgesunden weiter die Historiest die die die die Korsage um die Historiest, die aber ist sie don unter die Historiest dipset, vielsach aber ist sie sollete einem Kindersteit dipset, das mit einer Schäpe abgedunden ist. Ja, die Taille ist siehen keiner Anders die die keinen ganz außerordentlichen Lurus in Schuhen und Strümpfen hervordringen, die so dann die größte Aussicht auf sich ziehen und der die der Kallenden Die Strümpfen hervordringen, die sa dann die größte Aussicht auf sich ziehen und de die des Scheins aus erhintert auf sich ziehen und vor allem entzücken müssen. Die Strumpfarde wird auf die des Scheides abgestimmt, der Schuh erhält die zierlichste, leichtesse abgestimmt, der Schuh erhält die zierlichste, leichtesse ziehen der kohlen der Schehen deren Noch die Erde kann berühren darf, wird der Saum die fostbarste Garnierung mit echten Spigen, Flittern und Goldssieder erhalten. Garnierung mit echten Spigen, Flittern und Goldsstiftereien erhalten.

Rovio (Luganersee)
776] 502 m ü. M. Durch den Generoso gegen Osten und die S. Agata gegen Norden geschützt. Das ganze Jahr zum Kuraufenthalt für Deutschschweizer geeignet. Milde, staubfreie Luft. Neubau mit modernem Komfort. Zentralneizung, Bäder, engl. Closets, Zimmer nach Süden. Bescheidene Pensionspreise. Im Hause wird deutsch gesprochen. Prospekte gratis und franko. Kurhaus Pension Monte Generoso (Familie Blank) in Rovio (Luganersee).

Töchterpensionat Mme. O. Blanc-Beurnier

Cressier (bei Neuchâtel).
1378] Gründl. Erlernung der französ.
Sprache. Sorgfältige Pflege. Familienleben. Prospekt. Beste Referenzen.
Preis 1000 Fr. jährlich. (H 4714 N)

Sprachinstitut für junge Mädchen Frau Dr. Lendi und Töchter

(H 3825 O) Lugano.

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60-70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1058 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Mellin's Nahrung.

975] Trockenes, haltbares Malzextrakt, leicht löslich. Für Kinder bestes Nährpräparat; für Erwachsene und Rekon-valeszenten bei Verdauungsstörungen, wie Dispepsie, Magen- und Darm-Katarrh vorzüglich bewährt. In allen Apotheken u. Droguerien.



All.-Fabr. Fritz Schulz jun. Akt.-Ges., Leipzig. Jährlicher Umsatz ca. 60 Mill. Dosen. 1846] In grossen Dosen verschied. Grössen überall zu haben.

=== Gast- und Kurhaus ==== Felsenburg, Schwende

Kt. Appenzell I.-Rh.

1276] Schönste, ruhige Lage im idyllischen Hochtal der Schwende. Sehr empfehlenswert für Erholungsbedürftige (Tuberkulöse können nicht aufgenommen werden). Prächtiger Ausgangspunkt für kleinere und grössere Bergtouren. Mässige Preise. Schattenanlagen beim Hause. Fahrgelegenheit. Prospekte gratis und franko. Telephon. (Z G 964) Es empfiehlt sich bestens Der Besitzer: **J. Fässler-Sutter.**

= **LUGANO** (Tessin) =Internationales Töchterinstitut Bertschy.

[1887] Gründlichen Unterricht und Konversation in französischer, italienischer und englischer Sprache. Handarbeit, Musik, Malen. Sorgättige Erziehung. Beste Referenzen im In- und Auslande.

C. S. Bariffi-Bertschy.

Terienaufenthalt.1872] Im Bündneroberland (1010 Meter ü. Meer) finden in ländlicher Pension

(Wirtschaft) über die allgemeine Ferienzeit 12-15 Sommergäste angenehmen Aufenthalt bei gut bürgerlicher Küche à Fr. 4.50 per Tag. Wundervolle, waldreiche Berglage.

Anfragen unter Chiffre C W 1372 befördert die Expedition des Blattes.

Reine, frische Sennerei-Butter

per Kilo à Fr. **2.75** ab Verkaufsort liefert an solvente Abnehmer [Stattbrunn.



Kőstlich zu lesen"...

"ich habe selten einen Roman so un= bedingt empfehlen konnen und glaube, daß Ihre Lefer große Freude und ge= spanntes Interesse am Schicksal der Beldin und am Gang der Erzählung haben merden".

So urteilt eine Schriftstellerin, die das Manuskript von Ida Boy=Eds neu= estem, jetzt in der "Gartenlaube" begin= nendem Roman "Bardy von Arnberg" por dem Abdruck gelesen hatte.

Man verlange Beft 12 der "Gartenlaube" mit dem Roman=Anfang bei der nächsten Buchhandlung!

Walliser Aprikosen.

(#34,560 l) 1415] 5 kg 10 kg 20 kg Extra Fr. 3.— 5.80 11.— Mittlere Ia " 2.70 5.— 9.50 Em. Felley, Besitzer, Saxon.

Eine Sorge

haben diejenigen Hausfrauen, die sich Ihre Hauskonfekte nicht mehr selber herstellen, sondern sich dieselben von der rühm-

sich dieselben von der rühm-licht bekannten Firma Ch. Singer, Basel, kommen lassen. [962] Singers Hauskonfekte sind den selbstgemachten nicht nur vollkommen ebenbürtig, son-dern sie bieten eine viel reich-haltigere Auswahl in stets frischer Qualität. Postkollis von 4 Pfund netto, gemischt in 8 4 Pfund netto, gemischt in 8 Sorten, Fr. 6, franko durch die ganze Schweiz.

Zahlreiche Anerkennungen

Fischer's Hochglanz-Crême

unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetztzeit. "Ideal" gibt verblüffend schnellen und sehöner Glanz, firbt nicht ab u. macht die Schuhe geschmeidig und wasserdicht-Ein Anstrich gerützt gewörnlich für mehrere Tage. — Zu beziehen in Dosen zu 25, 40 und 60 Cts. durch jede Spezerei und Schuhhandlung.

Alleiniger Fabrikant: G. H. Fischer, chemische Zündholz- und Fettwarenfabrik, Fehraltorf. Gegründet 1860.

Haus- und Küchengeräte

emailliert, verzinnt, poliert Spezialität: feuerfeste Geschirre Emaillierte Schilder jeder Art
Molkereigeschirre, verzinnt
alles in vorzüglichster Ausführung

Metallwarenfabrik Zug, A.-G.

Stanz- und Emaillierwerke 1213 Verzinnerei. (R. 18 R) Zu beziehen in allen Geschäften für Haushaltungsartikel. Höchste Auszeichnungen an ersten Ausstellungen.



336

Eine Haushaltungsschule in Sargans.

In Uebereinstimmung mit dem kantonalen Bolks-wirtschafts-Departement sprach sich der Erziehungsrat dabin aus, es möchte im Sinne der hochherzigen Stif-tung das Brodersche Legat zur Grichtung einer Sommer-baushaltungsichule für Mädchen im Bezirke Sargans und zwar im Broderhaus selbst verwendet werden.

Eine italienische Kleidermode.

Die Ende Juni in Mailand gegründete Liga gur Berbeiführung einer italienischen Mode, unter Emangipierung der italienischen Damenwelt von den Derteten der Parifer Mode, macht gewaltige Fortschritte. Die gange aristotratische Welt ist Feuer und Flamme für die Jeec. Hervorragende Künstler werden schonstir die Idee. Gervorragende Künstler werden schonstir die Idee.

Sie find keiner Belehrung zugunglich.

In Schwegingen nahm eine Aleidermacherin, wie es bei Näherinnen häusig vorkommt, mehrere Nadeln in den Mund. Eine davon glitt in den Hals und blieb stecken. Trog ärztlicher Lisse fonnte die Nadel nicht entfernt werden. Die Erkrankte mußte zwecks operativen Eingriffs in die Klinik nach Heidelberg verhrocht werden

50 macht man die Männer heiratslustig.

Die amerikanischen Frauen ftellen bekanntlich an ihre Gatten Ansprücke, die einen Guropäer zur Berzweislung bringen könnten. Den Höhepunkt hat aber eine junge Frau erreicht, die vor einigen Tagen in Montclair im Staate New-Jersen ihren Bräutigam vor dem Zivilstandsbeamten einen eigenen Chevertrag unterzeichnen ließ, durch den die Pflichten des Gatten feltgelegt werden. Der Mann muß sich verpflichten, jeiner Frau jeden Samstag abend seinen Gehalt ab-zuliesern, jeden Abend spätestens um neun Uhr heim-zukehren, wenn nicht die Frau mit ausgeht, niemals ohne sie auf einen Ball oder an ein anderes Fest zu gehen und ohne ihre Erlaubnis keine andere Frau zum Tanze einzuladen. Dann versprach er feierlich, mit der Schwiegermutter und dem Schwager immer freundlich zu fein, in feinen Verein einzutreten, der die Damen ausschließt, an Werktagen nicht mehr als drei und an Feiertagen nicht mehr als fünf Zigarren und überhaupt keine Zigarretten zu rauchen, niemals zu fluchen, jedes Frühjahr ohne Widerspruch die Teppiche zu klopfen, jede Woche zu maschen, keine alkoholischen Flüffigfeiten zu trinten außer mahrend bes großen Reinemachens im Fruhjahr, wo er in Gegen-

Bergmann's

Zwei Bergmänner Seife

von Bergmann & C° Zürich.

ist unübertroffen für die Hautpflege verleiht einen schönen, reinen, zarten Teint und vernichtet

Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten. Nur echt in nebenstehender Packung.

Lilienmilch.

Regmannis

mart der Frau vier Glafer Bein im Tage trinken varf, und feinen Hund im Haufe zu halten. Endlich mußte er sich verpflichten, den Kamin jeden Morgen so herzurichten, daß ihn die Frau nur anzugünden braucht. Die Braut erklärte dem Standesbeamten, daß die Zahl der Scheidungen sich bedeutend verringern würde, wenn vor jeder Ehe ein berartiger Bertrag abgeschloffen worben ware. Bielleicht wurde dies fogar die Bahl der Ghen herabseten. . . .

Ravierspiel ohne Rotentenntnis und ohne Roten! Richt viele Neuheiten auf mustalischem Gebiete dürften solches Aufsehen erregen, wie die neueste Auflage bes unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Klavierspiels ohne Noten oder sonlitige Vorfenntnisse durch Selbstunterricht. Der Ersinder, Kapellmeister Theodor Balther in Altona hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Einsachheit und Höhe zu bringen. So mancher Mustsfreund kann sich siernach ohne meiteres, ledizisch durch Personan sied sieders elebtingslieder selbst einüben, do die Wethode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Müse von jedermann sosot vor der kann sich gehalten gebertanden wird. Dest 1 und 2 mit 6 beliebten Liedern besorgt auf Wunsch für Mt. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [556 Rlavierfpiel ohne Rotentenntnis und ohne

St. Galler-Stickerei.

Ich liefere im Detail zu Engros-Preisen an Private und Weissnähe-

Wäsche-Stickereien etc.:

Maschinen-Festons auf Einfach- und

Maschinen-Festons auf Einfach- und Doppelstoff; Hand-Festons; [1416 Naturell- und gebleichte Madapolam-Stickerei und Madeira-Stickerei für Damenwäsche; Blusen, gestickte, habfertige, auf Batist, Leinen. Wollmusselin; Gestickte Blusenstoffe in Musselin und Nansoce:

Nansooc;

Nansooc; Roben (komplett, mit Garnitur und Stoff für Taille) oder nur Volants auf Batist, Musselin und Kambrik; Mouchoirs, halbdutzendweise, in Leinen

Mouchoirs, halbdutzendweise, in Leinen
(von Fr. 2.50 per ½ Dutz. an) und
Baumwolle, mit u. ohne Initialen;
Seidenbatiste uni (mercerisierter Musselin), 120 cm breit, in weiss, écru,
ciel und rosa, von 5 Metern an.
Alles in tadelloser Ausführung
und in reichhaltiger Auswahl.

Auf Verlangen und nähere Bezeichnung des Gewünschten werden nach auswärts Muster gesandt. Versand der Ware nach auswärts per Nachnahme.
Von 20 Fr. an portofrei.

E. Brändly, St. Gallen

Tigerberg 16, zur Wartburg.

Hochglanziett für alle Schuhe



bricht sich dank sei schaften überall Bahn. seiner

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition des Kontinents

(gegründet 1867)-

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn. Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc.

empfiehlt sich zur Besorgung von

F inseraten 🖜

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Ka-lender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion! Zeitungskatalog gratis u.franco.



Aeltestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche. ompte sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge Bescheidene Preise. 🍇 Gratis-Schachtelpackung.

Filialen Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.



Oekonom-Konservengläser (gesetzl. geschützt)

(Zà 2452 g) (gessetzl: geseritützt) 353] sind die besten und billigsten Einmachgläser der Gegenwart. Oekonom-Gläser kosten ca. die Hälfte der bisher gebräuchlichen Gläser und Büchsen und sind weit haltbarer und praktischer wie dieselben. Zu beziehen durch jede Glashandlung, wo nicht, direkt durch die

"Oekonom"-Sterilisierapparate-Gesellschaft, Wettingen.

Verlangen Sie ausführl. Broschüre über das vereinfachte Sterilisierrfahren Oekonom gegen Einsendg. von 30 Cts. (auch in Briefmarken.)

ilh. Gräb Zürich Trittligaffe 1153 Mur garantiert folide Ware. (Zà Illuftr. Katalog 1475 gratis und franto enth. 400 Artifel 3. B. urveiterschuhe, fart. 7.80' Manns : Schnürftiefel febr ftart. 9.— Manns : Schnürftiefel elegant mit kappen 9.40 Frauen Bantoffeln 2.— Arbeiterfduhe, fart Frauen Kantofeln . 2.— Frauen . Edmürltiefel . 6.40 Frauen . Edmürltiefel . 6.40 Frauen . Edmürltiefel . 6.40 Knaben . 10.5 . 6.40 Berfand gegen Rachnahme. Streng reelle Bebienung. Franto Umtaufch bei Richtpaffen. Gegr. 1880.

Graphologie.

1069] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Brief-marken oder per Nachnahme Grapholog. Bureau Olten.

Für Verdienstsuchende. 1368] 10 Fr. und mehr pro Tag verdienen allerorts stets Herren und Damen jeden Alters und Berufes durch Ueberjeden Alters und Berures durch Geber-nahme und Ausführung von leichten häusl., gewerbl. und schriftl. Arbeiten, Vertretungen, Agent., Filialen etc. Stets Zugang neuer Angebote. — Viele Anerkennungen. — Näheres: Llbr. Populaire, Carouge-Geni, Rue Ancienne 25.

Hochzeits- und Festgeschenke

Eidg. kontrollierte

Gold-Waren. Taschen-Uhren.

Massiv-Silber und versilberte Bestecke und Tafelgeräte.

Reich illustrierter Katalog |1006 gratis und franko

Leicht-Mayer & Cie. LUZERN Kurplatz Nr. 27.

Probe-Exemplare

der "Schweiz Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

Kindliche Porstellungen.

Paola Lombroso erzählt in ihrem Buch: "Das Leben der Kinder" einige reizende Geschichtchen zur Characteristerung des Geitelsvermögens der Kinder. Ein dreijähriges Mädchen verlangte nach dem Monde. Man sagte ihm, daß er zu Bett gegangen sei, worauf die Kleine soson katter seine soson nicht mehr tiebenann dem bemerkte, als er die Sonne nicht mehr Liedemann dem eine Kleine Sohn des Pädagogen Tiedemann demerkte, als er die Sonne nicht mehr sieder ausstehen und wird ein Butterbrot essen wirde sieden und wird ein Butterbrot essen wirde, daß die Kleine Sohn des Pädagogen wirdsen sieder ausstehe des kath weiden sah, glaubte, daß die Mild, eben deshalb weiß sei, weil sie von einer solchen Kuh somme, den Kaffee dagegen gäbe eine schwarzs Kuh. Sim anderes Kind dörte von den Menschen aus der Stein- und Eisenzeit reden und meinte dann, der liebe Gott habe zuerst steineren dann eizerne und schließlich sebendige Menschen erschaften. Sine Kleine behauptete, der Schlaf somme von den Augenlidern und von den Wimpern; und ein anderes kleines Mädchen glaubte, ihre Gedunken wanderten aus ihrem Gehirn in den Mund. Ein Bistuit an, und ein zweijähriges Kind verlangte, den "schönen kopf" der Losonotive ein Biskuit an, und ein zweijähriges Kind verlangte, den "schönen Kopf" der Losonotive sein Biskuit an, und ein zweijähriges Kind verlangte, den "schönen Kopf" der Losonotive sein Biskuit an, und ein zweijähriges Kind verlangte, den "schönen Kopf" der Losonotive sein Biskuit an, und ein zweijähriges Kind verlangte, den "schönen Kopf" der Losonotive sein Biskuit an, und ein zweijähriges Kind verlangte, den "schönen kopf" der Losonotive sein Biskuit an, und ein zweijähriges Kind verlangte, den "schönen kopf" der Losonotive sein Losonotive sein Biskuit an, und ein zweijähriges kind verlangte, den "schönen kopf" der Losonotive sein Losono

überzeugt war, das Herz sei eine im Magen liegende Uhr und der Kovf sei aus Gehirn, Gewissen und ein bischen Verstand zusammengeset. Manche Kinder glauben, daß der Wind durch das Rauschen der Pflanzen und der Väume erzeugt werde. Rührend ist die Leußerung eines kleinen Mädchens, das sich weigerte, Blumen zu pflücken, weil die Blumen dann "traurig" ausschen.

ausschen.
Nach Frau Lombroso sind derartige Kinderaussprüche niemals das Resultat einer Gedankenarbeit, sondern das Kind greist siets nach der ersten ihm verständlichen Ertlärung für eine Erscheinung und ist vollkommen befriedigt, wenn seine Aussaliung nur einen Schimmer von Analogie mit anderen ihm schon bekannten Erscheinungen und Beziehungen hat.

Gefärbte Schleier And gefährlich.

Aus Kopenhagen wird geschrieben: Das Opfer einer Vergistung ift eine junge Kopenhagerin, Fräulein Haftrup, geworden. Vor einiger Zeit hatte sie sich einen blauen Schleier gekauft; als sie ihn auf einem alasseug benutze, wurde sie vom Regen und Sturm überrascht, und der durchnäßte Schleier kam mit ihrem Mund und ihren Augen in nahe Verschung, Kurz nach dem Ausklug empfand sie heftige Gesichtssichmerzen; das Gesicht schwoll an und die Augen entzsündeten sich. Der Arzt stellte eine gefährliche Vergistung durch die im Regen aufgelösten Farbstoffe

bes Schleiers fest. Nach wenigen Tagen buste Fraulein Hastrup infolge ber heftigen Entzündung der Augen ihr Sehvermögen ein; jest ift sie an den Folgen einer allgemeinen Blutvergiftung gestorben.

Gebt Kranken Alkoholfreie Weine Meilen!

So zuträglich die Alkoholfreien Weine Meilen für Gesunde sind, so unentbehrlich sind sie in Krankheitsfällen als durstlöschendes u. wohlbekömmliches Getränk, nach dem der Kranko

nach dem der Kranke selbst bei mangelndem Appetit geradezu Verlangen trägt. — Zahlreiche ärztliche Autoritäten, darunter Prof. Dr. Aug. Forel, haben die wohltuende Wirkung der alkoholfreien Weine Meilen auf Fieberkranke ausdrücklich hervorgehoben. [1046]



Zum tägl. Gebrauch I. Waschwasser, ein unentbehrliches Toaletmittel, verschönert d. Teint, macht zarte weisse Hände. Nur echt in rot. Cart. z. 15, 30u. 75 cts. Kaiser-Borax-Seite 75 cts. Tola-Seite 40 cts. Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

229

Berner Halblein beste Adresse: Walter Gygax, Bleienbach



Cacao De Jong.

Seit über 100 Jahren anerkannt erste holländische Marke. Gegründet 1870.

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstl. Geschmack, feinstes Aroma. — Höchste Auszeichnungen.

Vertreter: Paul Widemann, Zürich II.



Für Mädchen und Frauen!

1072] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 13104.

Badanstalt Aquasana St. Gallen Zwinglistr. 6 Wasser- und Eicht-Keilanstalt.

Behandlung von Nervenleiden, Herzleiden, Magen- u. Darmkrankheiten, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Fettsucht, Gicht, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Hautleiden.

Hydrotherapie: Duschen, Halbbäder, fliessende Fuss- und Sitzbäder. — Lichtbehandlung: Glüh- und Bogenlichtbäder. Bogenlichtbestrahlung. — Elektrische Bäder, elektrische Lohtanninbäder. — Kohlensäurebäder. — Massage, Vibrationsmassage. — Fango-Applikation. — Sol- und andere medizin. Bäder. Türkische Bäder. — Wannenbäder.

Leitender Arzt: **Dr. Steinlin**, Spezialarzt f. Nervenkrankheiten. Sprechstunden in der Anstalt.

Die Prozeduren und Bäder werden durch geübtes Badepersonal genau nach Vorschrift sämtlicher Herren Aerzte von St. Gallen (Za G 26) und Umgebung abgegeben. [1068



ANGLO SWISS BISCUIT © WINTERTHUR

Ueberall erhältlich.

Biscuits und Waffeln

Die Liebhaber von

(Ue 2504 h) [1400

400] Biscuits

bringen unsern Produkten andauernd ein steigendes Interesse entgegen.

Die Fabrik bemüht sich auch durch Verwendung nur feinster Rohstoffe und durch neueste Einrichtungen das Beste zu liefern, was die Biscuitsfabrikation heute überhaupt zu bieten vermag.

Stets Neuheiten! =



Wer seinen Kindern blühendes Aussehen und eine kräftige Konstitution sichern will, ernähre sie mit der altbewährten [1323

Berner-Alpen-Milch.



Ein kleiner Zusatz davon, nach dem Anrichten beigefügt, verleiht schwachen Suppen, Bouillons, dünnflüssigen Saucen etc. augenblicklich über- raschenden Wohlgeschmack.

Zu haben in Fläschchen von 50 Rp. an. 1219